M E I N E E R S T E Z E I T U N G
****
Jugendbeilage der .....

X. Jahrgang Nr. 44

0=0=0=

stürmte ich zu dem Dichter in das Künstlerzimmer. Und ich hatte Glück. Karl May, von unserer Begeisterung gerührt, schenkte mir eine Kielfeder, mit der er, wie er sagte, viele seiner Geschichten niedergeschrieben hatte. Ich halte sie heute noch in Ehren.

Karl May ist nun schon 23 Jahre tot. Eine Verkühlung nach dem damaligen Vortrag hatte dem alten Mann das Leben gekostet. "Old Shatterhand" der Indianerheld, aber lebt weiter im Andenken seiner jungen Leser.

Aus meiner afrikanischen Zeichenmappe

Bild 1

Jahrmarkt in Afrika.

(Oswald Widrich)

Fritzchen und Lieschen.

Mit Bild 2 - 4

Schauplatz: Zwei gleichartige kleine Landhäuser, deren Eingangstüren dicht nebeneinander liegen. Drei Steinstufen führen zu ihnen empor. Auf der obersten Stufe des einen Hauses sitzt das Fritzchen und wartet auf das Erscheinen seiner kleinen Nachbarin. Nur fünf Minuten, - da stellt sich das blondköpfige Lieschen auch schon ein. Etwas umständlich läßt das kleine Mädel sich neben Fritzchen nieder und beißt abwechselnd in eine dick mit Butter bestrichene Weißbrotschnitte und eine große saftige Birne. Vor jedem Biß betrachtet sich Lieschen liebevoll die Genüsse von allen Seiten, was dem Fritzchen das Wasser im Munde zusammenlaufen und ihn wiederholt schlucken läßt. Kein Wort fällt zwischen den Kindern, aber man sieht dem Bübchen an, wie es mit sich ringt, um die ihm auf der Zunge und im Herzen liegenden Worte ungesprochen zu lassen. Aber es gelingt ihm nicht und schluckend stößt er hervor: "Laß mich doch mal beißen, Liesche!"

Lieschen betrachtet das schon kleiner gewordene Butterbrot und die zum Teil bereits verzehrte Birne noch liebevoller als zuvor, sagt nichts und beißt wiederum hinein. Auf des Fritzchens leicht erblaßtem Gesicht streiten Enttäuschung und Empörung. Dann kommt es plötzlich in stolzem Triumph: "Ätsch, ätsch, Liesche, mir hen awwer ooch Berne, die sein nur noch net reif. En ganze große Baum voll Berne hawwe mir uff unsem Kleeacker!" - "Ooch, eene Baum voll? Mir hen vill Bernbeim, noch mehr als sechs, noch mehr als zehn Bernbeim hawwe mir. Mit eso dicke, zuckersüsse, goldiggelwe Berne druff!"

Lieschen hat das Butterbrot und die Birne in ihre Schürze gelegt und formt ihre Händchen zu unwahrscheinlich großen Früchtkugeln. Dann schmaust sie weiter, scheinbar ohne den kleinen Freund zu beachten. Aber ein Blick aus ihren schiefgestellten Augenwinkeln verrät, daß sie neugierig ist, was er jetzt sagen wird.

In Fritzchens glatte Stirne gräbt sich eine Falte. Dann aber hebt das Bübchen den Finger und sagt: "Ätsch, Liesche, mir hen awwer ooch drei Äppelbeim un - un drei Quetschebeim mit dicke, dicke Eierquetsche druff. Die sein fein!" - Aber auch das macht keinen Eindruck auf Lieschen. Sie macht eine noch wegwerfendere Handbewegung als zuvor, beißt in die Birne und macht: "Puh, dat soll ooch wat sein! Mir hen en ganz Baumstück voll Äppelbeim und eins mit lauter Quetschebeim, un mir hen ooch noch ville Nußbeim mit eso ville Nüss druff, mit zehn Säck voll, sagt mei Mudder!"

Was nun? Fritzchen sieht ganz unglücklich aus und scheint sich besiegt zu geben. Aber auf einmal rötet sich sein Gesichtchen bis unter das Haar, und ein wunderbares Leuchten kommt in seine Augen. Man liest ordentlich die Worte von ihm ab: "Nein, wie ich nur das vergessen konnte, was ich dem Lieschen doch gleich hatte erzählen wollen, dieses Schöne, Schöne!"

Fritzchen erhebt sich und scheint förmlich zu wachsen, und die helle Stimme jauchzt, als sie berichtet: "Ätsch, ätsch, ich hen awwer heit Nacht zwei - zwei Schwestercher vom Storch gebracht kriegt, enja, zwei Schwestercher, und du net, ätsch!"

Dieser Trumpf Fritzchens sitzt und schmerzt tief, das sieht man dem Lieschen an. Während die Reste ihres Butterbrotes und der Birne den Händen entgleiten, schauen die blauen Augen den kleinen Freund wie erloschen an. Eine kleine Weile stehen die beiden so da, bis Lieschen ein markerschütterndes Gequietsche ausstößt. Gleich darauf trommeln ihre Hände an die elterliche Haustüre, und so gellend schreit sie: "Mutter, Mutter!", daß diese erschreckt herbeistürzt und ruft: "Was ist, Kind, was ist denn los?"

Und Lieschen schlingt die Arme um die Mutter und schluchzt: "Ich will

ooch - - ich will ooch zweä Schwestercher hen wie das Fritzchen, ooch zwei Schwestercher will ich hen, Mutter, awwer gleich, Mutter, jetz gleich!"

Während Lieschens Mutter das weinende Kind ins Haus bringt, hebt Fritzchen die am Boden liegenden Reste auf und verschwindet zufrieden lächelnd hinter der Nebentüre. (Johanna Weiskirch)

Ein Riesenglobus

Mit Bild 5

Für die im Jahre 1937 in Paris stattfindende Weltausstellung wird Professor Eduard Ratzer einen Riesenglobus erbauen. Dieser Globus wird aus 500 naturgetreuen Sektoren in der Größe eines Millionsten Teiles der Erde hergestellt werden und einen Anziehungspunkt für alle Ausstellungsbesucher bilden. (Stefan Viehweider)

Zahlen sehen dich an!

Mit Bild 6 - 8

Wilhelm Busch - ihr kennt doch den feinen alten Zeichner und Dichter von "Max und Moritz"? - hat diese witzige Zeichnungen als erster versucht und in seine Bücher gebracht. "Mach schnell und froh, mal so, mal so, bald steht er doo - bei Austerlitz - bei Waterloo", - - das ist nämlich Napoleon! Mit ein paar Kringelstrichen, einigen Haken, Punkten und zahlenähnlichen, leicht zu zeichnenden Gebilden. - Dann wieder nahm er einen Kürbis, legte 'n paar Rüben dazu und baute daraus ein Gesicht. Und der alte Fritz - ei potz Blitz - , der läßt sich auch so bequem zeichnen, ganz leicht.

Wir wollen heute auch einmal das Kopfzeichnen mit ganz einfachen Zeichen versuchen, mit Formen, die ihr alle kennt, mit den Ziffern 1 - 9. Wenn man da mit etwas Phantasie und Witz die Ziffern für die Dinge im Gesicht auswählt und zusammenstellt, für die sie gerade passen, dann macht das viel Spaß und ist unterhaltsam.

Das erste wird sein, daß ihr ein wenig in Übung kommt. Ihr zeichnet einfach hier einen Zahlenkopf ab. Wollt ihr andere Zahlen statt der hier gezeichneten setzen, umso besser! Dann gebt ihr schon etwas selbst Erdachtes - und wagt ihr euch an ganz eigene Erfindungen, dann ist es das Allerbeste. Laßt euch durch etwas Miserfolg nicht entmutigen! Wenn ihr die Vorstudien, die vielen Zeichnungen der großen Zeichenmeister, die unermüdlich übten, ehe sie etwas fertigstellten, in den Museen durch Schloß und Riegel gesichert, sehen möchtet, dann würdet ihr staunen, mit wieviel Fleiß und Ausdauer da vieles zuwege gebracht wurde. Beißt euch fest und gebt nicht nach, bis auch euch Zahlen aus einem Kopf ansehen! (Bruno Zwiener)

Eine vergnügliche Art, Geographie zu lernen!

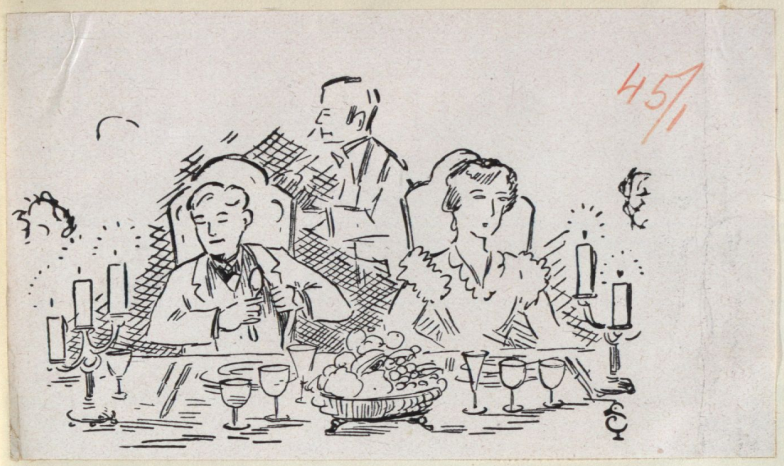
Einige englische Schulen haben ein wunderbares Abkommen getroffen. Sie haben sich mit dem Kapitän und den Offizieren eines Überseedampfers angefreundet und sie zu ihren Geographieprofessoren ernannt. Das ist aber nicht nur ein Ehrentitel, - es ist auch ein gut Teil Arbeit damit verbunden. Denn Kapitän und Offiziere übernehmen die Verpflichtung, von jedem Hafen, den sie anlaufen, einen langen und ausführlichen Brief über Land und Leute zu schreiben. Dieser Bericht wird dann in der Schule vor einer großen Landkarte verlesen, und die Kinder bezeichnen mit kleinen, an Stecknadeln befestigten Fähnchen die Route "ihres" Schiffes. Und kehrt der Dampfer wieder heim, dann sind die Kinder der Schule Gäste des Kapitäns. Er führt sie durch sämtliche Räume des Schiffes und erzählt ihnen bei wunderbarer Bewirtung, was sich auf dieser letzten Reise Bemerkenswertes zugetragen hat. Und danach stehen Offiziere und Mannschaft den Kindern noch zwei volle Stunden zur Beantwortung aller Fragen zur Verfügung.

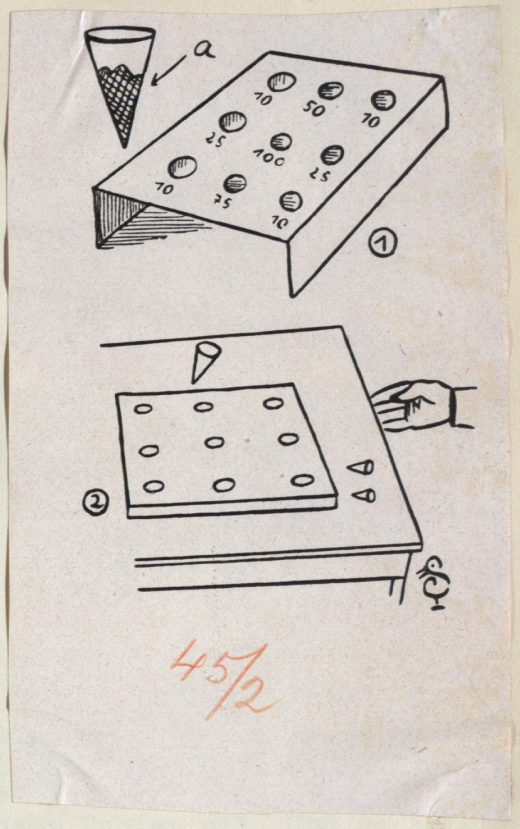
Daß diese Art von Geographieunterricht den Kindern sehr viel Spaß macht, ist begreiflich. Weit erstaunlicher aber ist es, daß sich auch die Offiziere mit dieser Aufgabe freuen und daß die"Lehrbriefe", die sie ihren Schülern schicken, ihnen viele langweilige Stunden vertreiben. (H.S.)

Zum Kopfzerbrechen

Treppenrätsel		Lösung:
1	Mitlaut	R
4 2	Tierlaut	I A
1 2 3	Teil des Wagens	R A D
1 4 6 4	Berg in der Schweiz	R I G I
1 2 3 4 5	Wunderbare Erfindung	R A D I O

Ersetzet die Ziffern 1 - 6 durch Buchstaben und bildet so die nebenstehenden Bedeutungen. Die Treppe ist gleichlautend mit der untersten Stufe.


45/1


a
10
50
10
25
100
25
10
25
10
1
2
45/2

45/3
PETER PAVLO

45/4
B
A